

Workshops

SO 19.09.2021 12 Uhr | „Urban Sketching im Museum“

Workshop mit Petra Jordan-Trockels. Sie lernen, Ihre Eindrücke im urbanen Raum und Ihre persönliche Sichtweise der Kunstwerke im Museum Wilhelm Morgner mit individuellen Skizzen festzuhalten. Die Mission ist nicht umwerfende, bahnbrechende Meisterzeichnungen anzufertigen, sondern etwas Eigenes und ganz Persönliches zu entwickeln. Weitere Termine auf Anfrage möglich. Dauer des Programms: 3 bis 3,5 Stunden. Teilnehmer: 8 bis 10 Personen. Teilnahmegebühr: 15,00 €; 10,00 € (ermäßig) + Materialkosten: 1,50 €

DO 30.09.2021 15 Uhr | „Urban Sketching im Museum“

Workshop mit Petra Jordan-Trockels

SA 13.11.2021 12 Uhr | „Urban Sketching im Museum“

Workshop mit Petra Jordan-Trockels

SO 28.11.2021 12 Uhr | „Urban Sketching im Museum“

Workshop mit Petra Jordan-Trockels

Museumspädagogisches Programm

„Gemeinsam – (Künstler-) Freundschaften erleben“

Die Kinder / Jugendlichen erhalten anhand ausgewählter Kunstwerke einen Einblick in die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den verschiedenen Künstlerpersönlichkeiten und haben dabei die Gelegenheit, das persönliche Erleben von Freundschaft einfließen zu lassen. Am Ende der Führung stellen die Schüler das Freundschaftsbild der Soester Avantgarde nach, wozu verschiedene Requisiten zur Verfügung stehen. Das angefertigte Bild kann auf dem Handy/Smartphone gespeichert und dem persönlichen digitalen Archiv hinzugefügt werden. Für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 13 (Jahrgangsstufe drei bis sieben). Anmeldung und weitere Informationen bei:

Dr. Annette Wertze

Telefon 02912 103-1130, E-Mail a.wertze@soest.de

und Jürgen Tietz

Telefon 02921 103-1248, E-Mail j.tietz@soest.de

Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Thomästraße 1 | 59494 Soest | Telefon: 02921 103 1131

Mo. geschlossen | Di., Mi., Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr | Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

Informationen zum Begleitprogramm zu der Ausstellung

www.museum-wilhelm-morgner.de

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
Landesprogramm

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Museum Wilhelm Morgner



Vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit – Wilhelm Morgner und die

Soester Kunstavantgarde (1918-1934)

5. September – 28. November 2021

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung

Soest zu Beginn des 20. Jahrhunderts war provinziell. In seiner ländlichen Abgeschlossenheit und kleinstädtischen Begrenztheit hatte es mit den großen Industriezentren und pulsierenden Metropolen nichts gemein. Doch hier wirkte der Maler Wilhelm Morgner, der in seinem kurzen Leben ein umfangreiches expressionistisches Werk schuf. In seiner Eigenständigkeit und Originalität blieb es in seiner Heimatstadt weitgehend unverstanden, erregte jedoch die Aufmerksamkeit der Kunstwelt und wirkte so schließlich auf Soest zurück. Vor allem Morgners Freunde und Mitstreiter, die Maler Eberhard Viegener und Arnold Topp sowie der Bildhauer Wilhelm Wulff entfalteten, nachdem Morgner gefallen (1917) und der Erste Weltkrieg beendet (1918) waren, eine lebhaftere Ausstellungsaktivität in Soest und schufen ein Künstler-Netzwerk, das weit über Soest hinausging, die Stadt aber gleichzeitig zum „Brennpunkt wahrhaft schöpferischer Kräfte“ machte. In zwei Ausstellungen spürt das Museum Wilhelm Morgner diesen Künstlerverbindungen nach und stellt die Bedeutung der Stadt als Zentrum der Kunst heraus. Die erste fand 2017 zum 100. Todestag von Wilhelm Morgner statt und widmete sich dem engeren Freundeskreis Morgners und jenen Künstlern, denen diese in Soest begegnet sind: Otto Modersohn, Christian Rohlf, Emil Nolde. Die aktuelle Ausstellung weitet nun den Blick auf die Künstler, die nach Morgners Tod über seine Freunde den Weg nach Soest fanden, hier arbeiteten und ausstellten, bis mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten dieses Künstlernetzwerk seine Arbeit einstellen musste.

Führungen

SA 11.09.2021 16 Uhr | „Morgner in der Kritik“
Sonderführung mit Kurator Dr. Klaus Kösters

DI 21.09.2021 19 Uhr | „Kunst trifft Bibel“
Führung in Kooperation mit dem Pastoralverbund Soest: Drei ausgewählte Kunstwerke und drei biblische Texte im Dialog; Gemeindereferentin Martina Neuhaus und Dr. Annette Wernitze in einer dialogischen Kurzführung von 30 Minuten mit der anschließenden Gelegenheit zum Gespräch

DO 23.09.2021 17 Uhr | „Introspektiv“
Führung in Kooperation mit der Sammlung Schroth: Die Ausstellungen „Grüne Werte“ und „Vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit“ im Dialog. Dr. Annette Wernitze und Carl-Jürgen Schroth / Juliane Rogge führen gemeinsam durch das Haus

MO 11.10.2021 19 Uhr | „Kunst trifft Bibel“
Führung in Kooperation mit dem Pastoralverbund Soest

DO 28.10.2021 17 Uhr | „Introspektiv“
Führung in Kooperation mit der Sammlung Schroth

Öffentliche Führungen und weitere Kuratoren-Führungen
Die Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Gruppen-Führungen durch die Ausstellung erfolgen nach Vereinbarung. Anmeldung bei:
Dr. Annette Wernitze
Telefon 02912 103-1130, E-Mail a.wernitze@soest.de
und Jürgen Tietz
Telefon 02921 103-1248, E-Mail j.tietz@soest.de

Vortrag

FR 12.11.2021 19 Uhr |
„Künstlerfreundschaften im Blauen Reiter und Franz Marcs besondere Beziehung zu Wilhelm Morgner“
Vortrag von Dr. Annegret Hoberg. Die langjährige Sammlungsleiterin und Kuratorin im Lenbachhaus in München ist eine ausgewiesene Kennerin des „Blauen Reiter“ und hat zum Thema „Künstlerfreundschaften“ Ausstellungen kuratiert und zahlreiche Beiträge publiziert.

Filme

Expressionismus und Neue Sachlichkeit in bewegten Bildern:
In Kooperation mit dem Schlachthof-Kino werden zwei berühmte Filme gezeigt, die künstlerisch vom Expressionismus bzw. der Neuen Sachlichkeit beeinflusst sind, jeweils mit einer kurzen filmhistorischen Einleitung von Richard Nüsken.

DO 28.10.2021 20 Uhr | Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens, Stummfilm, 1922, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, Musikbegleitung: „Interzone Perceptible“, Sven Hermann (Akkordeon) und Matthias Hettmer (E-Bass), Eintritt: 12,50 €

DO 18.11.2021 20 Uhr | Der Blaue Engel 1929/30, Regie Josef von Sternberg, nach der Romanvorlage „Professor Unrat“ von Heinrich Mann, Eintritt: 7,50 €; 6,50 € (ermäßigt)